

Sebastian Frick

Die EMRK und das europäische Verbot der Folter (Art. 3) in der deutschen Rechtsordnung: Wirksame Grenze des staatlichen Umgangs mit Festgenommenen und Inhaftierten?

Bachelorarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2011 Diplom.de
ISBN: 9783842833098

Die EMRK und das europäische Verbot der Folter (Art. 3) in der deutschen Rechtsordnung: Wirksame Grenze des staatlichen Umgangs mit Festgenommenen und Inhaftierten?

Frick, Sebastian: Die EMRK und das europäische Verbot der Folter (Art. 3) in der deutschen Rechtsordnung: Wirksame Grenze des staatlichen Umgangs mit Festgenommenen und Inhaftierten? Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2013

PDF-eBook-ISBN: 978-3-8428-3309-8

Herstellung: Diplomica Verlag GmbH, Hamburg, 2013

Zugl. Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl, Kehl, Deutschland, Bachelorarbeit, September 2011

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© *Diplom.de*, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2013
Printed in Germany

Danksagung / Vorwort

Ich danke allen, die mich bei der Erstellung dieser Bachelorarbeit in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ganz besonders möchte ich mich bei Herrn Professor Dr. Kay-Uwe Martens (Hochschule für öffentliche Verwaltung, Kehl) und Herrn Oberregierungsrat Dierk Thümmel (Regierungspräsidium Stuttgart) für die Betreuung dieser Arbeit bedanken. Sie standen mir mit ihrem Fachwissen und guten Ratschlägen allzeit zur Seite.

In der nachstehenden Arbeit wird überwiegend die männliche Form verwendet. Dies dient allein der Vereinfachung. Selbstverständlich sind Frauen und Männer in dieser Bachelorthesis gleichgestellt.

Hinweise auf Artikel ohne Zusatz beziehen sich auf die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK). Behandelt wird die Konvention in der Fassung nach Inkrafttreten des 14. Protokolls vom 01.06.2010.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	III
1 Einleitung	1
2 Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	3
2.1 Allgemeines zur EMRK	3
2.2 Die EMRK als Teil des allgemeinen Völkerrechts	8
2.3 Die EMRK und das Recht der Europäischen Union	9
2.4 Die EMRK in den nationalen Rechtsordnungen.....	10
2.4.1 Die Rechtslage in Deutschland	10
2.4.2 Rechtskraftwirkung der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR).....	11
2.5 Einschub 1: Die EMRK und der EGMR - Zwei wirksame Instrumente?.....	13
3 Das europäische Verbot der Folter	15
3.1 Historischer Kontext.....	15
3.2 Artikel 3 EMRK.....	17
3.2.1 Allgemeines	18
3.2.2 Der Schutzbereich von Artikel 3	19
3.2.3 Der absolute Charakter von Artikel 3.....	21
3.3 Weitere völkerrechtliche Folterverbote	22
4 Entscheidungen des EGMR	24
4.1 Rechtssachen, in denen Deutschland eine Verletzung des Artikel 3..... nachgewiesen wurde.....	24
4.2 Rechtssache Jalloh ./ Deutschland	25
4.3 Rechtssache Gäfgen ./ Deutschland.....	32
4.3.1 Das Verfahren vor dem EGMR.....	33
4.3.2 Die Debatte um die „Rettungsfolter“ als Auswirkung des Urteils	39
4.4 Einschub 2: Die Urteile des EGMR - Wirksame Grenze des staatlichen	
Umgangs mit Festgenommenen in Polizeiverhören?	46

5	Umgang mit Inhaftierten in deutschen Haftanstalten	47
5.1	Allgemeines zur Behandlung Inhaftierter	47
5.2	Das Europäische Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (EPCT) und der Europäische Ausschuss zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (CPT).....	50
5.3	Einschub 3: Artikel 3 und das CPT - Wirksame Grenze des staatlichen Umgangs mit Inhaftierten?	53
6	Schlusswort	54
	Literaturverzeichnis	V
	Entscheidungsregister EGMR	XIV